

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

14. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Klätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Tageblatt.

Abonnement 50 Wfg. pro Monat frei in's Haus. ...

Haup-Expedition:

Georg Wiedersheim Nr. 16 (Eingang Stadthofstr.).

Abonnenten nehmen keine Anzeigen entgegen. ...

Halle'sche neueste Nachrichten.

Wir die Redaktionen verantwortlich: ...

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser und der König Georg von Sachsen wechselten am Sonnabend überaus herzlich Trinksprüche.

Die „Kampfer“, „Associated Press“ veröffentlicht bemerkenswerte Auslassungen Kaiser Wilhelm's.

Oberbürgermeister Wittung von Polen hat sich definitiv entschlossen, in das Direktorium der Nationalbank für Deutschland einzutreten.

Der französische Marineminister Pelléan hat in Ajaccio auf Korsika sehr beachtenswerte Worte gesprochen hinsichtlich der Herrschaft im Mittelmeer.

Präsident Roosevelt hat gute Aussichten auch für die nächste Präsidentschaftsperiode.

Der König von Sachsen am Kaiserhofe.

Halle, 15. September.

König Georg von Sachsen traf Sonnabend Mittag aus Dresden in Potsdam ein. Zum Empfang hatte auf dem festlich geschmückten Bahnsteig in Potsdam eine Ehrenkompanie des Garde-Jäger-Bataillons mit Fähnen und Musik Aufstellung genommen. ...

Abend fand zu Ehren des König Georg bei dem Kaiserpaar in der Jagdschloß des Reuen Palais eine Abendtafel statt, in deren Verlauf sich der Kaiser zu einem Trinkspruch erhob. ...

„Gestatten Mir, Ew. Majestät, den herzlichsten Dank entgegenzubringen für den freundlichen Besuch, den Ew. Majestät Mir heute genossentlich abtroteten. ...

„Gestatten Mir, Ew. Majestät, für die liebenswürdigen und hochherzigen Worte, mit denen Ew. Majestät Mich begrüßt haben, ...

„Die Anwesenheit des Königs am Potsdamer Festtage wird von Reichs- und Staatsangehörigen“ ...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. September. (Von hiesigen.) Der König Georg von Sachsen ist heute Mittag 1 Uhr von hier wieder abgereist. ...

Heute des Salomonens aus unterließ sich der König noch kurze Zeit mit dem Kaiser. ...

„Der bisherige polen Oberbürgermeister Wittung hat, dem „Z.“ zufolge, am Sonnabend den Vortrag unterbreitet, ...

„Von einem angeblichen Dynamitbau“ unter der polen Reichsregierung ...

Das Fuchsdöhen.

Roman von H. v. d. Landen.

Der Sanitätsrat hob leicht abwendend die Hand. „Nein ja, Euphemia, aber nicht zu streng“, jagte er, seiner Wohlwolltheit gemäß im Zimmer auf- und abspazierend, ...

Er wandte sich um, die unterbrochene Promenade im Zimmer hin und her wieder aufzunehmen, ein bitterböses, beinahe haßvoller Blick flog ihm nach, aber die Radeln klapperten wieder gleichmäßig ruhig, und der Strampf der Heidentänzer wurde süßelnd.

„Ich werde das schwere Kreuz auf mich nehmen, als eine Beiläufigkeit, die der Herr sendet“, sprach Dame Euphemia, ...

Dame Euphemia antwortete mit keiner Silbe, aber sie ging von dieser Stunde an, trotz des „schweren Kreuzes“, welches auf ihren Schultern ruhte, noch viel gerader und steifer durch das Haus und trat den Schallböden der seligen Sanitätsrätin an Arm wie einen Schild, ...

Außerlich ging alles seinen gewohnten Gang in dem alten Haus auf der Herrengasse. Die Dienstreute waren jahrelang dort und gut eingetribben. ...

Währenden an der Wäsche des alten Herrn, Monika blieb in ihrem Stübchen neben dem Schlafzimmer des Großvaters, sie machte dort ihre Schularbeiten zu derselben Stunde wie früher, ...

Zweimal in der Woche ging Dame Euphemia in einen frommen Verein, von dem sie erst zur Zeit des Abendessens heimkehrte; diese beiden Nachmittag waren die schönsten für Fuchsdöhen, sie verbrachte sie meist lebend, ...



An Asthma

Bronchialkatarrh

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, entscheidende Heilungsberichte zu prüfen. Es ist dies nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der besagten Eingekleideten. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Überzeugung hat, dass das lebende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urteil zu bilden. Die Verurteilung ist, keine billige Überzeugung abzugeben, sondern unvoreingenommen die Wahrheit zu sagen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind sehr günstig. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind sehr günstig. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind sehr günstig.

Lungenbluten

Am 1. Juni 1898 wurde ich von Blutungen befallen. Abends um 10 Uhr sah ich mich in einem Zustande vor, den ich als einen der schlimmsten Zustände meiner bisherigen Lebensgeschichte ansehe. Ich wurde durch die Ärzte als einen Kranken angesehen, der nicht mehr zu retten war. Ich wurde durch die Ärzte als einen Kranken angesehen, der nicht mehr zu retten war. Ich wurde durch die Ärzte als einen Kranken angesehen, der nicht mehr zu retten war.

Lungenleiden

erfolgslos und deshalb sah ich mich veranlasst, an das oben erwähnte Institut um Rat und Hilfe zu schreiben. Für die Bemühung des Kur-Instituts „Spiro spero“ spreche ich hierdurch meinen aufrichtigsten Dank aus und möchte allen Patienten dieses Instituts ein gleich gutes Kur-Ergebnis wünschen. Carlotta Wolf, Hedwig B., Clara Wolf. Dresden, den 15. Juli 1901.

Magenleiden

Kummerfroh gemacht durch Ihre Interesse an den verschiedenen Beratungen, möchte ich meine Dankbarkeit für Ihre Bemühung und Hilfe, über meine Krankheitserkrankung von Ihnen zu erfahren, zum Ausdruck bringen. Ich bin ziemlich abgemagert und verliere über große Müdigkeit und Schmerzen in der Brust und im Rücken. Habe in letzter Zeit einen ziemlich gelben Auswurf und ein hartes trockenes und befeuchtendes Gefühl in der Nase. Nach dieser Schilderung erzieht ich nun den Inhalt „Spiro spero“ die verschiedenen Beratungen, ausgedrückt. Nachdem ich diese Kur-Ergebnisse erfahren habe, möchte ich eine weitere genaue Krankheitsbeschreibung an Sie senden, die ich Ihnen mitteilen möchte, worauf mir dann weitere geeignete Beratungen zuzugewandt. Ich möchte alles genau nach Bescheid an Sie und kann zu meiner größten Freude bekunden, daß ich nach sehr unangenehmer Anwendung dieser Kur gewahrt worden bin, worfür ich Ihnen durch mich meinen herzlichsten Dank ausdrücke. Auch ich kann allen ähnlichen Leidenden nur empfehlen, sich an das genannte Institut zu wenden. Dr. W., Halle, den 25. Dezember 1901.

Symptome:

Düsten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf gelblichweiß. — Stochen auf Brust und Rücken. — Brand in den Schulterblättern. — Hautausschläge. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Atemnot. — Das Atmen ist öfter von härteren Pfeifen und schnurrenden Geräuschen begleitet. — Schwindeln. — Oft belliger, unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schwache Verdauung.

Für Kur-Einleitung sind nötig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man schreibt:

Kur-Institut „Spiro spero“ (Paul Weidhaas), Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 36 B.

Kerliche Anmerkungen über die Weidhaas'sche Kur: Dr. med. Wolf in E.: „Ich habe Ihre Anmerkungen eingehend studiert, dieselben sind für mich sehr wertvoll und auf die meisten Fortschritte bahnt gefunden.“

Dr. med. H. in E. (60 Jahre alt): „Mein Nerven hat sich nach Gebrauch Ihrer Kur wesentlich gebessert, hoffentlich werden Sie mit Ihrer weiteren Nachforschung nicht versagen, denn ich habe dazu noch viel Vertrauen.“

Dr. med. M. in E.: „Ich habe durch einen Patienten von Ihrer vorzüglichen Kur geholt und liege nicht an, Sie nun nötigen Details hierüber zu erfragen, da es mir im Interesse der einen Kranken wertvoll erscheint, auch Ihre Erfahrungen kennen zu lernen.“

Später schrieb dieser Arzt: „Ich finde Ihren Kursplan ganz vortrefflich und einzig richtig, bin durchaus von dem Wert Ihrer Anordnungen überzeugt und stimme Ihnen vollkommen bei.“

Herr Otto Fr. in E. schreibt: „Mein Hausarzt, Herr Dr. S., empfiehlt mir gelegentlich Ihre Kur.“

Gräfin, Prinzessin u. W., Elisabeth T. schreibt: „Infolge Ihrer Kur sind die Rheumalänge ganz weg.“

Herz-Asthma.

Seit 5 Jahren litt ich an Herz-Asthma und Atemnot, einem schrecklichen Husten, einem schlimmen Auswurf, kalten Händen und Füßen, Kopfschmerz mit Schwindelattacken bis zum Zusammenfallen, Schlaflosigkeit, Herzstößen und träge Verdauung. Wenn ich im Bett war, überließ mich fast Schweiß und vor Bangigkeit konnte ich keine Ruhe finden. — So habe ich mich Jahre lang hingehängt, bis ich in der Stellung von dem Kur-Institut „Spiro spero“ (Paul Weidhaas) las, worüber mich auch Berlin und schließlich mein Bruder. Die Antwort, die ich erhielt, lautete: wenn ich Vertrauen hätte und alle Beratungen pünktlich befolgen wollte, würde mich auch geholt werden. — So fing ich die Kur am 10. Juni d. J. nach brieflicher Beratung an, mit Gottes Hilfe. In 14 Tagen konnte ich schon Besserung feststellen, von dem 22. Tag an lag meine Kur außer Gefahr. Die Antwort, die ich erhielt, lautete: wenn ich Vertrauen hätte und alle Beratungen pünktlich befolgen wollte, würde mich auch geholt werden. — So fing ich die Kur am 10. Juni d. J. nach brieflicher Beratung an, mit Gottes Hilfe.

Lungenbluten.

Am 1. Juni 1898 wurde ich von Blutungen befallen. Abends um 10 Uhr sah ich mich in einem Zustande vor, den ich als einen der schlimmsten Zustände meiner bisherigen Lebensgeschichte ansehe. Ich wurde durch die Ärzte als einen Kranken angesehen, der nicht mehr zu retten war. Ich wurde durch die Ärzte als einen Kranken angesehen, der nicht mehr zu retten war. Ich wurde durch die Ärzte als einen Kranken angesehen, der nicht mehr zu retten war.

Breite Heilungserfolge. Langenblut.

Die vorstehende eigenhändige Unterschrift wurde hiermit amtlich beglaubigt. Langenblut, d. 22. Oktober 1901.

Dr. Bürgermeister. R.äger.

Lungen- und Kehlkopfkatarth.

Ich litt 3 Jahre an chronischem Lungen- und Kehlkopfkatarth und sonstigen Beschwerden und bin nun durch die Kur des Instituts „Spiro spero“ wieder vollständig geheilt. Diese Art mit in allen Teilen sehr gut bekommen und von diesem Erfolge gewahren. Wohl Gott dankt ich dem Institut meine Dankbarkeit. Es ist kein Wunder, daß meine Krankheit, wenn ich sehr regelmäßig und sprache ich hierdurch nochmals meinen verbindlichen Dank aus.

Christian Huber, Malek bei Emmenbagen.

Dahes Schreiben beglaubigt. Sülzfabr, Bürgermeister. Malek, den 26. August 1901.

Bronchialkatarrh.

Es macht mir große Freude, Ihnen meine ausdauernde Genesung mitteilen zu können. Der schlimme Bronchialkatarrh, verbunden mit heftigem Husten, Auswurf und hohler Atemnot, ist durch die Kur des Instituts „Spiro spero“ gehoben. Weber 3 Jahre lang krankhaft ist viele Jahren

Die Kur ist brieflich und ohne jede Berufsstörung durchführbar.

Unsere nach neuesten Erfahrungen erbaute **Stahlkammer** empfehlen wir zur Aufbewahrung von

Werthpapiere, Dokumenten, Pretiosen etc., wofür minimale Gebühren berechnet werden. Wir führen den **An- und Verkauf aller Staatspapiere etc.** coulantest aus und ertheilen kostenlos Auskunft über alle das Bankgeschäft betreffende Fragen, speciell auch über den **Goldminenmarkt.**

Friedmann & Weinstock

Leipzigerstrasse 12.

Berliner Abendpost

Bestes Blatt
Bekannt und beliebt
Reichhaltiges Familienblatt.

Mer
eine unabhängige Tageszeitung
die schnell, sachlich und ausführlich
berichtet u. Bets reichen Unterhaltungsstoff
bietet, abonnire
bei der Post auf
die „Berliner Abendpost“.
Mit ihrem nebenhergehend
anerbundenen
Gratisbeilagen u.
Sonder-Kubriken
und in Folge ihrer schnlichen,
sehr beliebten Preis-Aufgaben
ist sie ein außerordentlich
reichhaltiges Familienblatt.

Zahnersatz.

Anfrage 24jhriger Fachhndiger, 18
Jahre in Halle, ist mein Zahnersatz mit
Präzisionsarbeit. Durch eig. Methode
grote Qualität u. Kautschukputz. Zahne
schmerz beseitigt ohne Nerven. Wohnort:
Zeitler, Poststr. 53, II.,
vis--vis Hotel-Rosenthal.

Wegen Auflösung Herren- Kleiderstoffe, p. Meter

2,

3. & Mart.

Carl Teuscher sen.,

Parfhvertrge 2.

Bei Husten, Gicht, Lungen-
leiden u. dergl. gebrauche man nur
Scherff's
edht russ. Quateridh
ist 50 u. 100. A. Weidhaas
Emmy Kttertitzsch, untere
Leipzigerstr. 12 im Chokoladenhndel.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

1/4 Pfd. Packet 40, 45, 50, 60 Pf. ist
das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SOHNE, HALLE A. S.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

je Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SOHNE, HALLE A. S.

Frauen-Industrie-, Kunstgew.- und Mal-Schule

academiche Lehranstalt I. Ranges
für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection,
Alteste und bestrenommierte an Platze.
Sehr gut empf. Pension für einzelne Jg. Damen. Konferenz an Dienstagen.
Halle a. S., Allee Promenade 35, der Hauptpost schrgber.
Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin **Frl. Clara Martini.**

Staatl. conc. Seminar f. Kindergärtnerinnen etc.

13 Lehrkräfte. — Alle Schulfacher. — Fremde Sprachen. — Hygiene (v. prakt. Arzt). — Handarb. — Schneidern. — Unganglehre. — Seminarschule (prakt. Ausbildung in Unterrichten). — Kindergarten. Kurse f. 1. u. 1 1/2 Jhr. — Schulgeld vierteljährlich 45 Mk. — Prüfung unter Vorsitz des Kgl. Kreis Schulinsp. — Empfehlung in Stellen. — Gehalt f. Kindergärtnerinnen II. Kl. 180—300 Mk., I. Kl. 300—450 Mk. Jährlich freier Stat. — Für Anwartschaft Pension. Prospect Halle a. S., Harz 13. Direktion: Laegel, Gymnasiallehrer.

Neue Auer-Glhkkrper

von sehr hoher, kaum abnehmender Leuchtstärke und hervorragender Haltbarkeit für alle
Verwendungszwecke
Fabrikant:
F. A. Richter,
Specialgeschft f. Gas- und Wasseranlagen.
Grndelstr. 7.
Al. Ulrichstr. 18a.

Bekannt und Beliebt

ist
Metall-Putz-Glanz

Amor

Bestes Metall-Putzmittel.
Ueberrall zu finden in Dosen
a 10 Pfennig.
Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin NO.

Bolmerwischse

aller Art
besonders die billige a. b.
Ostl. Cartonsagen.
Jan. 17, Schillerstr. 33.

Cartons

besonders die billige a. b.
Ostl. Cartonsagen.
Jan. 17, Schillerstr. 33.

Gründlich. Clavierunterricht

ertheilt nach langjähriger
Methode
Clara Loewendahl,
Furtwnglerstr. 13. II.
Schil. d. Glner Concertv.